

**DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL**  
**Die "ILLUMINATION" - Serie**  
**SHOUD 5**  
**mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe**  
**dem Crimson Circle präsentiert am**  
**03. Februar 2024**  
[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)

*Übersetzung: Birgit Junker*  
*Lektorat: Gerlinde Heinke*

Ich Bin das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Stellt euch vor. Stellt euch vor, wie es wäre, unter Wasser zu sein, gefangen unter Wasser. Nichts Offensichtliches hält euch unter Wasser. Nicht die Hand eines anderen Menschen, kein Stein, der an euer Bein gebunden ist. Ihr seid einfach nur unter Wasser gefangen und sehnt euch nach einem Atemzug. Ihr fragt euch, wie lange ihr noch durchhalten werdet. Ihr fragt euch, wie ihr überhaupt dorthin gekommen seid. Ihr fragt euch, wie ihr euch befreien könnt, um wieder an die Oberfläche zu kommen, falls ihr überhaupt jemals dorthin zurückkehrt.

Es scheint endlos zu sein. In jedem Moment schreit ihr von Innen heraus, wollt ausbrechen, wollt wieder atmen, wollt eure Freiheit. Aber egal, wie sehr ihr auch paddelt, mit euren Beinen strampelt und mit euren Händen schlagt, nichts passiert. Ihr sitzt immer noch dort fest.

Ich habe viel Mitgefühl für eure Reise, denn so ist eure Reise in vielen Fällen gewesen. Als ob wärt ihr irgendwo gefangen, ohne wirklich zu wissen, wie ihr dort hingekommen seid. Als wärt ihr dort gefangen und würdet verzweifelt versuchen, rauszukommen, bittet um irgendeine Intervention, um irgendetwas, das euch wieder an die Oberfläche bringt, um euch diese Befreiung, diese Freiheit, diese Fähigkeit zu atmen, die Fähigkeit, wieder zu leben, zu geben. Ich kann *sehr gut* nachempfinden, was ihr durchgemacht habt. Es war nicht leicht.

### ***Gefangen... mit Absicht***

Ihr macht das Beste daraus. Das macht ihr wirklich. Ihr habt Dinge gelernt, wie zum Beispiel manchmal darüber zu lachen, dass ihr unter Wasser gefangen seid. Ein andermal nicht so sehr. Ihr habt gelernt, tief in euch zu gehen, euch die Frage zu stellen: "Warum bin ich hier?" und auf einer bestimmten Ebene zu wissen, dass eine Absicht dahinter steckt. Es war kein Versehen, auch wenn ihr in eurer Verzweiflung manchmal denkt, dass alles nur ein großer Fehler war, in die Falle zu geraten.

Ihr habt die unglaubliche Fähigkeit, stark und widerstandsfähig zu sein und dem Wissen zu folgen, dass es etwas gab, das euch so unter Wasser gebracht hat. Auch wenn ihr es nicht genau benennen könnt - ihr seid so sehr damit beschäftigt, einfach nur diesen Atemzug zu wollen -, haltet ihr durch. Ihr bleibt dort. Ihr haltet es aus, und ich habe großes Mitgefühl für das, was jeder einzelne von euch tut. Es ist nicht leicht.

Das wusstet ihr, als ihr euch gemeldet habt, um für eine weitere Lebenszeit hierher zu kommen. Wir nennen es das Kleingedruckte, das ihr nie gelesen habt. Ihr habt "Egal" gesagt, die Papiere unterschrieben und seid hierher geeilt. Ihr wusstet, dass es schwierig werden würde. So viele Dinge passieren. Ich meine, schon allein in biologischer Gestalt zu sein, ist schwer genug, aber auch in der mentalen Kondition gefangen, gefangen in dieser Schwerkraft, in dieser Dichte des Planeten. Doch ihr wusstet, dass ihr hier sein wolltet und hier sein musstet.

Und was ihr alles durchgemacht habt. Was ihr durchgemacht habt, wird euch unglaubliche Weisheit schenken, viele Geschichten, die ihr erzählen könnt. Aber was ihr durchgemacht habt, ist wirklich übermenschlich. Das ist es wirklich. Ja, es ist schwierig.

Ich bin erstaunt - Cauldre wirft mir gerade vor, dass ich ein bisschen weich bin (Linda schnauft und einige kichern) - aber ich muss zugeben, dass ich das bin - es kommt noch mehr, später werde ich es nicht mehr sein - aber ich bin manchmal erstaunt, was ihr aushalten könnt, was ihr jeden Tag erträgt. Und ihr macht einfach weiter, weil ihr wisst, dass es da irgendetwas gibt. Ihr wisst, dass es mehr gibt als das, was man sieht, und dass das tägliche Leben mehr zu bieten hat.

Könntet ihr euch für einen Moment vorstellen, ihr wärt euch dessen wirklich nicht bewusst? Wenn ihr einfach nur denken würdet, dass ihr unter Wasser gefangen seid, dass ihr hier in diesem menschlichen Zustand gefangen seid, und ihr nicht einmal denken oder fühlen würdet, dass es da noch mehr gibt. Ihr macht einfach mit eurem täglichen Leben weiter. Ihr nehmt Dinge hin, die kein Wesen, kein Engelwesen jemals hinnehmen sollte. Aber ihr macht weiter. Ihr wisst, dass es da noch mehr gibt.

Ah! Und vor allem in letzter Zeit - "in letzter Zeit", fragt mich Cauldre, "Was meinst du mit in letzter Zeit?" Wirklich, schon seit dem Himmelskreuz. In gewisser Hinsicht war es härter. Das weiß ich. Ich hätte euch wahrscheinlich vorwarnen sollen, aber ... (mehr Kichern und jemand sagt "Vielen Dank") Vielen Dank, ja. In gewisser Hinsicht war es härter, denn ihr merkt, dass das Wissen näher da ist, aber ihr es trotzdem nicht wisst. Es ist, als wärt ihr unter Wasser gefangen und plötzlich kommt ihr näher an die Oberfläche, ihr könnt sogar das Sonnenlicht auf der Wasseroberfläche sehen, aber ihr seid immer noch gefangen. Ihr wisst, es ist da. Ihr wisst, dass ihr dem Durchbruch, dem Auftauchen, so nahe seid, aber ihr seid immer noch unter Wasser gefangen. Ihr könnt immer noch nicht atmen.

Es ist fast ein Wunder, dass ihr, trotz allem was ihr wisst, trotz all der Lebenszeiten, in denen ihr euch auf das hier vorbereitet habt, damit ihr bleiben könntet, damit ihr immer noch hier sein könntet, immer noch steht und oft sogar lacht. Ich weiß, dass momentan alles auf den Kopf gestellt ist. Kuthumi macht gerade Überstunden mit euch allen, weil er weiß, dass alles auf den Kopf gestellt ist. Aber trotzdem ist dieses Wissen, dass irgendetwas passieren wird,

dieses Wissen, dass ihr hier sein solltet - oder besser gesagt, dass ihr gewählt habt, hier zu sein - immer noch so stark und präsent.

Ich möchte mich für einen Moment bei euch allen bedanken, für das, was ihr ertragen habt, für das, was ihr in Kauf genommen habt. In gewisser Weise ist es schlichtweg verrückt. Hier in dieser wirklich dichten Schwerkraft zu leben, in dieser biologischen Realität, im Verstand, und trotzdem das Wissen zu haben, dass es noch mehr gibt, und hier zu bleiben und hier zu sein. Ich möchte mir einen Moment nehmen, um meine Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen, auch im Namen der Aufgestiegenen Meister.

Ich möchte, dass ihr das in euch fühlt, dass ihr diese Dankbarkeit empfangt, dass ihr diesen Dank von jedem Einzelnen von uns empfangt.

(Pause)

Wie Tobias schon vor langer Zeit sagte, ist dies nicht nur eine weitere Lebenszeit. Dies ist *die* Lebenszeit. Die Lebenszeit, um euer ganzes Selbst zusammenzubringen, all eure anderen Lebenszeiten - auch sie machen die Realisierung durch - und das in einer Zeit hier auf dem Planeten, die es so noch nie gegeben hat. Und ihr seid immer noch hier, strahlt immer noch euer Licht aus.

Und ich weiß, dass einige von euch frustriert sind. Ihr seid natürlich enttäuscht von mir. Aber vor allem seid ihr von euch selbst enttäuscht. Ihr habt das Gefühl, dass ihr so sehr unter Wasser gefangen seid, dass ihr in einer Art Alptraum lebt, und in diesem Alptraum unter Wasser sterbt ihr nicht einmal durch Ertrinken. Ihr lebt einfach weiter in diesem Alptraum. Das ist schlimm. Das ist wirklich schlimm. Und einige von euch können lachen. Einige von euch hier lachen tatsächlich. Ihr wisst, wovon ich spreche.

Nein, das ist hart. Wisst ihr, wenn jemand ertrinkt, erkennt er normalerweise, dass er sehr bald gehen wird, und er weiß, dass er aus dieser misslichen Lage herauskommen wird, auch wenn das den Tod bedeutet. Er wird gleich da rauskommen. Aber in diesem Schwebestand unter Wasser zu sein, ohne überhaupt zu wissen, was euch darin festhält oder wie ihr da rauskommt, und dennoch geht es immer weiter und weiter, genau so fühlt es sich an. Jeder einzelne von euch verdient eine große Auszeichnung. Und ihr werdet sie bekommen (Adamus kichert). Wenn ihr wieder im Club der Aufgestiegenen Meister seid, werdet ihr erkennen, was ihr wirklich getan habt.

Es übersteigt fast die Möglichkeiten des menschlichen Verstandes, was ihr getan habt. Ich bitte euch also, dort für einen Moment hineinzufühlen.

(Pause)

Ihr sprecht von Dienst und Aufopferung. Härten. Das Gefühl, fast eine Ewigkeit unter Wasser festzusitzen. Wann wird sich das jemals ändern? Wann taucht ihr endlich auf, brecht durch und könnt einfach wieder atmen? Nicht nur das physische Atmen, sondern das Atmen eurer Seele, eures Spirit, eures gesamten Seins. Wann atmet ihr einfach wieder.

Lasst uns das genau jetzt tun. Lasst uns gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen und ich springe hier zum Ende des Tages und dann kommen wir zurück und füllen alle Einzelheiten auf. Jetzt *ist* es soweit, und es ist kein Versprechen. Das ist keine weitere Karotte oder ähnliches. Wir *werden* durchbrechen. Und das Interessante daran ist, dass wir dieses Szenario des Ertrinkens, des Feststeckens, durchbrechen werden, aber ihr taucht nicht unbedingt einfach wieder an der Oberfläche auf und atmet Luft ein. Ihr geht an einen völlig anderen Ort. Mit anderen Worten: Ihr werdet nicht dorthin zurückkehren, wo ihr vorher wart. Etwas anderes ist da und bereit.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug damit nehmen.

Ich habe lange auf diesen Tag gewartet, wissend, was ihr durchgemacht habt, und weil ich mit euch gemeinsam unterwegs war. erinnert euch daran, als ich das erste Mal zu Shaumbra hereinkam und sagte: "Ich bin auf Schritt und Tritt bei euch." Ich weiß, was ihr durchgemacht habt und wie absolut hart es war - und wunderschön. Es gibt hierbei auch einige schöne Seiten, falls ihr denkt, dass es schön ist, unter Wasser getaucht zu sein und nicht atmen zu können (Adamus kichert). Es hat auch etwas Schönes.

Aber wir sind mit Shaumbra endlich an diesem Punkt angelangt und es ist eine Art Trennungspunkt, und wir werden dort hingehen. Wir werden dort hingehen.

### ***Euer Großes Bild***

Lasst uns also gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug nehmen, während wir diesen Tag beginnen. Linda am Mikrofon.

LINDA: Oh-oh.

ADAMUS: Was ist schlimmer, als unter Wasser getaucht zu sein und nicht atmen zu können? Von Linda das Mikrofon zu bekommen (ein paar kichern). Wir machen das Licht an (Linda tut so, als würde sie schmoren). Es geht gar nicht um euch, sondern nur um das verdammte Mikrofon! (weiteres Kichern). Wisst ihr, wenn es nicht um das Mikrofon ginge, hättet ihr keine Probleme, richtig? Ja. Also gut. Fangen wir an.

Die Frage ist - und ihr müsst darüber nachdenken, euch ein bisschen hineinfühlen. Was ist euer großes Bild? Hm. Ihr sagt: "Was meinst du damit, Adamus?" Das werde ich nicht verraten. Was ist euer großes Bild? Okay, fangen wir an.

LINDA: Oh, du möchtest ... okay.

ADAMUS: Wo immer du willst.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Was ist dein großes Bild? Bitte.

HENRIETTE: Freiheit.

ADAMUS: Freiheit. Okay. Erzähl mir ein bisschen mehr darüber, während du hier unter Wasser sitzt. Freiheit wovon? Was hält dich davon ab?

HENRIETTE: Letztendlich, die Freiheit von Spirit.

ADAMUS: Okay.

HENRIETTE: Die Freiheit, mich auszudrücken. Als Mensch frei zu sein von den physischen Spielen.

ADAMUS: Okay.

HENRIETTE: Wie zum Beispiel das Einkommen, weißt du, die Beschäftigung, dieses Szenario. Weißt du, jeden Tag das Spiel, das man spielen muss, um etwas zu erreichen.

ADAMUS: Ja. Nimmt das viel von deiner Zeit und Energie in Anspruch?

HENRIETTE: Im Moment schon.

ADAMUS: Ja. Ja.

HENRIETTE: Es ist ziemlich ernst.

ADAMUS: Ja. Es ist schwer. Ist das nicht Zeitverschwendung? Du bist hier ein echter Meister auf dem Planeten und musst dich um Einkommen und Jobs und solche Dinge kümmern.

HENRIETTE: Ich bin so was von fertig damit.

ADAMUS: Ja. Und es tut weh.

HENRIETTE: So fertig.

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Es tut weh. Es tut spürbar weh.

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Ich bin dankbar, dass ich in dieser Phase des Spiels oder des Lebens oder was auch immer, nicht die Angst habe, die ich vor fünf oder zehn Jahren gehabt hätte. Aber - und ja, es gibt "erlauben" und dann gibt es das "Aerotheon" und ...

ADAMUS: Eh, das ist ein Haufen Mist, wenn du gerade mitten drin steckst und ...

HENRIETTE: Es *ist* Mist!

ADAMUS: ... keinen Job und kein Geld hast.

HENRIETTE: Adamus, das ist ...

ADAMUS: Es ist wie - ja.

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Nein, das ist es wirklich.

HENRIETTE: Und es wird ein weiteres Lied sein. Okay, welches Lied? (sie seufzt)

ADAMUS: Manchmal habe ich ein schlechtes Gewissen, dass ich das alles einfach so in die Welt setze, als Ablenkung, als ...

HENRIETTE: Hast du dir das ausgedacht?

ADAMUS: Nein. Irgendwie die Hoffnung und alles andere. Es ist nicht erfunden, aber manchmal reden wir über "Oh, wir werden einfach Aerotheon machen, Musik hören und abheben." Ich kenne auch die harte Seite davon. Ihr seid mit diesen Alltagsszenarien konfrontiert, und wie wollt ihr aus diesem Ertrinken herauskommen? Es bringt nicht viel, diese fröhliche Musik zu spielen und darüber zu reden, dass wir in Aerotheon gehen werden, wenn jemand am Ertrinken ist. Es ist ihm irgendwie egal.

HENRIETTE: Vielen Dank.

ADAMUS: Das ist es wirklich. Alles, was er will, ist, dass jemand eingreift, eine Hand, die ihn herauszieht oder so, oder dass er aus dem bösen Traum aufwacht. Aber nein, es ist hart, wenn man mitten in diesen echten Lebensszenarien steckt. Ja. Also, Freiheit. Freiheit von Geldproblemen? Von Problemen des täglichen Lebens?

HENRIETTE: Beides.

ADAMUS: Ja. Okay.

HENRIETTE: Ja. Ich möchte wirklich mein Meister-Selbst sein und einfach wirklich ausdrücken, wer ich bin.

ADAMUS: Okay.

HENRIETTE: Ohne mich in eine Brezel verwandeln zu müssen, oder diejenigen von uns, die sich an den Gumby<sup>1</sup> von vor Jahren erinnern (sie kichert).

ADAMUS: Der Gumby, richtig.

HENRIETTE: Ich benutze diesen Ausdruck. Ich fühle mich, als müsste ich mich in einen "Gumby" verwandeln, nur um in das, du weißt schon, runde Loch im ...

ADAMUS: Bist du wütend?

HENRIETTE: Verzeihung.

ADAMUS: Bist du wütend?

HENRIETTE: Ich schätze, dass ich unterschwellig wütend bin, weil ich wieder ein Gumby sein muss.

ADAMUS: Genau.

HENRIETTE: Weißt du, in jeder Situation.

ADAMUS: Du solltest wütend sein. Ich meine, du solltest wirklich wütend sein. Einer der Trugschlüsse des spirituellen Lebens ist, dass man immer ruhig und gelassen ist. Das ist überhaupt nicht wahr. Du tobst vor Gefühlen und Emotionen, und es ist okay, wütend zu sein. Lass es nur nicht an Alberto hier aus (ein paar kichern). Aber weißt du, nein, es gibt diese Makyō-Illusion: "Ich muss ein Meister sein und darf nicht wütend werden. Ich darf nicht wütend sein." Es ist in Ordnung, wenn du es bist. Manchmal ist es gut, diese Energie in Bewegung zu bringen. Viel gestaute Energie. Es ist gut, sie in Bewegung zu bringen. Die ertrinkende Person ...

HENRIETTE: Ja, ich gehe in die Natur. Ich meine, es gibt Vormittage, wo ich aufstehe und meine normale Morgenroutine mache. Aber es ist eine Herausforderung, denn was werde ich heute tun?

ADAMUS: Richtig.

HENRIETTE: Okay, was sagt Spirit, was ich als nächstes tun soll? Ich meine, ja, man hat die Wäscheliste, und man kann sie ausführen. Man kann seinen Tag organisieren.

ADAMUS: Das ist doch Blödsinn. Ich meine, das ist wirklich ziemlich beschissen.

HENRIETTE: Ja. Aber das ist das Alte. Es funktioniert nicht mehr.

ADAMUS: Ja.

---

<sup>1</sup> Knetmasse-Mann in einer Kindersendung aus den 50er Jahren. Anm.d.Ü.

HENRIETTE: Und ich kann es wirklich gut, aber es funktioniert nicht in dem neuen Paradigma, wo wir gerade sind.

ADAMUS: Und die kleinen Klischees funktionieren nicht wirklich, wenn man ertrinkt. "Nimm einen tiefen Atemzug" funktioniert nicht wirklich, wenn man ertrinkt (ein paar kichern).

HENRIETTE: Nein, tut es nicht.

ADAMUS: Nicht so gut. Nein.

HENRIETTE: Tut es nicht.

ADAMUS: Ja. Oder einfach "Entspann dich in dein Ertrinken hinein" (noch mehr Gelächter). Weißt du, das klappt nicht so gut (Adamus kichert).

HENRIETTE: Ich bin froh, dass du das sagst. Das ist eine perfekte Erklärung.

ADAMUS: Nein, und ich erkenne das. Das tue ich. Manchmal gehe ich zurück in den Club der Aufgestiegenen Meister und denke mir: "*Ugh!*" Wisst ihr, ja, ihr bekommt hier ein paar Bröckchen mehr und ein bisschen mehr Hoffnung. Ich wollte einfach nur sicherstellen, dass ihr alle an diesen Punkt gekommen seid, aber manchmal geniere ich mich auch ein bisschen. Manchmal - es gibt tatsächlich einen Ex-Priester im Club der Aufgestiegenen Meister und manchmal gehe ich zu ihm und lege die Beichte ab (mehr kichern). Nicht wirklich.

HENRIETTE: Ich bin froh, dass du aufgebracht bist (sie kichern). Du solltest die Verantwortung dafür übernehmen (sie kichert).

ADAMUS: Ja. Und ich gebe zu, dass es wirklich sehr, sehr hart ist. Es ist zermürend. Es ist einfach furchtbar. Und manchmal frage ich mich: "Warum würdet ihr überhaupt bleiben wollen? Warum würdet ihr dafür hierbleiben?" Manchmal frage ich mich: "Das ist eine echt verrückte Gruppe. Sie müssen nicht hier sein. Sie müssen das nicht durchmachen. Warum bleiben sie?" Dann denke ich mir: "Solange sie bleiben, muss ich auch bleiben. Also bleiben wir alle hier!" Also, wisst ihr (ein paar kichern), wir sind alle auf dem verrückten Schiff.

HENRIETTE: Ich muss sagen, weißt du, ich habe mich bereit erklärt zu bleiben, was auch immer - ich mag den Ausdruck nicht - "was auch immer nötig ist", denn wir haben auf dieser gepunkteten Linie unterschrieben. Aber jetzt ist der entscheidende Moment gekommen.

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Wir haben gesagt, wir werden das tun; wir werden das tun.

ADAMUS: Die kleinen Floskeln: "Lasst es zu euch kommen. Lasst es zu euch kommen." [*Würg!*] Richtig?

HENRIETTE: Kann ich das machen? (Sie hebt ihren Mittelfinger.)

ADAMUS: Richtig? Ja. Das musst du der Kamera zeigen, hier drüben (sie macht es noch einmal). Ja, ja. Nein, versteck ihn nicht. Du versteckst ihn irgendwie da drin, weißt du (etwas Gelächter).

HENRIETTE: Ich bin nicht wütend. Ich bin nicht wütend. Ich bin es wirklich nicht.

ADAMUS: Es ist okay, wütend zu sein! Es ist in Ordnung, wütend zu sein (sie lacht). Tatsächlich werden wir diese Wut nehmen und sie nutzen, um aufzutauchen (sie seufzt). Ja.

HENRIETTE: Ich wünsche es mir - ich muss auftauchen.

ADAMUS: Gut. Und ich möchte noch einen kleinen Vorbehalt anbringen. Wenn wir das tun - und ich bestehe übrigens darauf, weil ich ein bisschen älter werde. Ich bin ungefähr 87 Millionen Jahre alt und es ist, als ob ich einfach ... (mehr Kichern). Ich will das Ding durchziehen.

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Und es finden viele Kräftespiele statt. Nicht nur bei euch als Einzelpersonen, sondern auch auf diesem Planeten, im Universum und überall. Viele Kräftespiele mussten aufeinander abgestimmt und zusammengeführt werden, um all das zu ermöglichen, aber es dauert sehr lange.

Wisst ihr, ich will mich nicht beklagen, aber ich würde am liebsten zurück in den Club der Aufgestiegenen Meister gehen, Bücher lesen, singen, Musik machen und mich entspannen. Aber jeden Tag, wisst ihr, jeden Tag gibt es Shaumbra-Beschwerden und die Probleme (einige kichern). Glaubt ihr, ich habe überhaupt Zeit für mich? Cauldre, er jammert die ganze Zeit darüber, wie müde er ist und dass er so viel zu tun hat. Was ist mit mir!? Wisst ihr?! Ich bin der Hirte und ich bin dafür verantwortlich. Ich will mich ja nicht beschweren, aber ... (ein paar kichern) Jedenfalls, ein paar ...

HENRIETTE: Vielen Dank, Adamus.

ADAMUS: ... Fußnoten dazu. Wir werden etwas dagegen tun, denn ich glaube, wir haben es alle satt, oder? Okay. Wir werden etwas tun. Aber während wir das tun - ich erkläre später mehr - ist hier überhaupt kein Platz mehr für Verarbeitung. Damit sind wir durch. Es gibt keinen Platz mehr für diejenigen, die einfach nur abwarten wollen. Sie mögen es irgendwie, in der Peripherie zu sein und sich von der Energie zu nähren. Dafür ist kein Platz. Es gibt auch keinen Platz mehr für übermäßiges Nachdenken. Es gibt einfach keinen. Ich meine, das ist eine große ertrinkende Gruppe. Wir müssen uns einen Weg heraus zaubern, okay? Danke.

Also, was sind das für Jobprobleme? Hast du deinen Job verloren?

HENRIETTE: Die Stelle wurde gestrichen, und ...

ADAMUS: Du warst - *zack!* - erledigt.

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Danach konnte ich ein tolles Projekt abschließen, auf das ich sehr stolz bin, und ein Buch veröffentlichen und so weiter.

ADAMUS: Gut.

HENRIETTE: Aber weißt du, dann, mit den ganzen Interviews und dass ich es bis ganz nach oben geschafft habe, das zweite, dritte, vierte Interview, die CEOs für eine Stunde und all das, und ...

ADAMUS: Aber du wurdest dennoch eliminiert.

HENRIETTE: Nun, ich habe es bis zu "Ich bin eine von zwei Kandidaten" geschafft. Und sie sagen mir: "Die Entscheidung war so knapp."

ADAMUS: Richtig, richtig, richtig.

HENRIETTE: Weißt du, aber der Punkt ist, dass ich im Moment kein Gehalt bekomme.

ADAMUS: Richtig.

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Ich will nicht mit Klischees um mich werfen, aber das ist gut so. Du musstest aus diesem Umfeld rauskommen. Das musstest du wirklich.

HENRIETTE: Das, ja.

ADAMUS: Aber der Mensch macht sich Sorgen: "Was soll ich tun?" und weißt du, die Rechnungen und alles andere. Aber du musstest da raus.

HENRIETTE: Ja. Ich möchte sagen, für das Wachstum und die Möglichkeit für mich, mich als Spirit zu entfalten.

ADAMUS: Richtig.

HENRIETTE: In den letzten sieben Monaten sind so viele Dinge passiert, die nie passiert wären, wenn ich von Montag bis Freitag in einem normalen Job gewesen wäre.

ADAMUS: Ganz genau.

HENRIETTE: Egal, was es ist und wo es ist.

ADAMUS: Ganz genau.

HENRIETTE: Weißt du, das muss ich anerkennen und ich bin dankbar dafür.

ADAMUS: Aber der Mensch hat immer noch Angst: "Was wird als Nächstes passieren?"

HENRIETTE: Das Auto muss vollgetankt werden. Die Hypothek muss bezahlt werden.

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Weißt du, so grundlegende Dinge.

ADAMUS: Ja. Ich würde gerne sehen, dass dieser ganze Unsinn, das Spiel der Menschen spielen zu müssen, der ertrinkende Mensch zu sein, ein Ende hat.

HENRIETTE: Ich würde gerne frei sein und überall auf der Welt hingehen können, wo ich will.

ADAMUS: Gut, danke. Vielen Dank. Guter Anfang (etwas Beifall und Adamus pfeift). Der Nächste. Was ist dein großes Bild, Tracy?

TRACY: (seufzt) Lass mich einfach in die Worte hineinfühlen. Es ist einfach so, dass ich dieses Wissen habe und es gab da ein paar - ich weiß nicht mal mehr die Zeit - vor einer verdammten Woche. Da dachte ich mir, dass ich es einfach erfahren will. Ich weiß, dass es verdammt noch mal da ist. Ich will es hier haben.

ADAMUS: Ja!

TRACY: Es war, als würde mein ganzes Wesen sagen: "Was auch passieren muss, kann es bitte verdammt nochmal jetzt passieren!"

ADAMUS: Genau.

TRACY: Das ist das Einzige, was ich will.

ADAMUS: Ja.

TRACY: Es ist mir scheißegal. Ich möchte nicht, dass - ich bin damit wirklich im Einklang, denn ich habe keine Angst zu sterben! Ich habe Angst, hier zu bleiben ...

ADAMUS: Richtig, richtig!

TRACY: ... in dieser Scheißfalle. Es ist so verdammt nervig!

ADAMUS: Es ist wie beim Ertrinken. Du möchtest es einfach hinter dich bringen. Ertrink einfach!

TRACY: Genau, das ist meine Angst. Meine Angst ist nicht das Sterben. Meine Angst ist: "Oh, Gott! Werde ich für den Rest meines Lebens so leben, weil ich gewählt habe, zu bleiben?" Denn ich mag es nicht - weißt du?

ADAMUS: (kichert) Richtig.

TRACY: Ich bin es so verdammt leid!

ADAMUS: Ja! Und dann wartest du, und wartest, und nichts passiert.

TRACY: Ich bin das Warten verdammt leid!

ADAMUS: Und dann - ja, und dann füllst du zwischenzeitlich noch ein paar Klischees ein, aber du ertrinkst immer noch.

TRACY: *Blabla, blabla, blabla, blabla, blabla!* Und das ist Blödsinn!

ADAMUS: Ja, genau! Ganz genau. Schau mich nicht an, wenn du das sagst (Adamus kichert und es gibt ein wenig Applaus). Danke. Ich glaube, du hast ausgedrückt, was so viele gerade fühlen. Es ist ein *unglaublicher Frust*, und denkt ihr dann nicht manchmal: "Denke ich mir das alles nur aus?"

TRACY: Ja, ab und zu - okay, wie ...

ADAMUS: Mikrofon, bitte.

TRACY: Das bin ich tatsächlich auch verdammt leid, denn ...

ADAMUS: Linda wird dir das Mikrofon holen.

TRACY: Entschuldigung.

ADAMUS: Sag das noch mal, damit die Welt es hören kann.

TRACY: Dieses Spiel bin ich auch leid. Früher gab es Zweifel, wie: "Ich muss verrückt sein. Ich muss mir das ausgedacht haben." Denn weißt du, ich glaube, dass das wahrscheinlich alle erleben; man dehnt sich verdammt noch mal aus und sagt: "*Yeahhh!*", nach dem Motto: "Das ist es!" Weißt du, man bekommt diese flüchtigen Einblicke.

ADAMUS: Ja.

TRACY: Und dann denkt man sich: "Scheiße! Das habe ich mir nur ausgedacht." (Adamus kichert) So geht das ungefähr seit, ich weiß nicht, zehn Jahren. Und dann denke ich mir: "Es ist mir völlig egal!" Ich habe einfach keine Energie mehr, und auch das ist scheißegal!

ADAMUS: Ja!

TRACY: Ich weiß nicht, ich habe nicht einmal ... *ugh!* Tut mir leid.

ADAMUS: Und dann ...

TRACY: Tut mir nicht leid! (weiteres Gelächter)

ADAMUS: Nein, es tut dir nicht leid! (Adamus kichert)

TRACY: Genau so fühle ich mich, verdammt! So fühle ich mich! (mehr Applaus)

ADAMUS: Es tut dir nicht leid (Adamus kichert). Gut! Danke dir. Und es ist so hart, weil ihr alles versucht und nichts funktioniert. Und dann hofft ihr einfach weiterhin, aber nichts passiert. Und was macht ihr dann? Versucht ihr, nicht mehr zu existieren? Ich meine, ihr versucht buchstäblich, euch zu betäuben. Das klappt nicht, weil ihr zu viel wisst. Aber ihr zweifelt an dem, was ihr wisst. Und das ist eine verrückte Zeit. Es ist eine wirklich verrückte Zeit. Und wenn ihr ertrinkt, kommen alle Fische im Ozean vorbei und sagen: "Uuh! Das ist wirklich seltsam, was da passiert." Verschwinde von hier, Fisch! Vielen Dank. Der Nächste. Das große Bild.

JIANG: Hallo, Adamus.

ADAMUS: Hallo. Schön, dich wiederzusehen.

JIANG: Ich freue mich auch, dich zu sehen. Für mich wäre es vor allem wichtig, dass ich erschaffen kann, ohne diese Schwerkraft um mich herum zu haben, die mich daran hindert, weißt du, die mir das Leben ein bisschen schwerer macht, um das zu erschaffen, was ich wirklich will.

ADAMUS: Was würdest du erschaffen? Was ist dein großes Bild, wenn du erschaffst?

JIANG: Nun, im Moment bin ich dabei - ich wollte eine zeitlang einen Kanal auf YouTube machen, weißt du, nur um über Dinge auf einer menschlicheren Ebene zu sprechen.

ADAMUS: Genau.

JIANG: Natürlich mit einer kleinen Prise Comedy.

ADAMUS: Mm hmm.

JIANG: Und die andere Sache, über die ich wirklich nachdenke, ist, dass ich Bauunternehmer werden möchte, um zu bauen.

ADAMUS: Ah, gut.

JIANG: Ja.

ADAMUS: Lass uns zum größeren Bild gehen. Das größere Bild (Jiang seufzt), denn ich weiß, das ist - ich meine, das sind schöne Dinge, aber was ist dein wirklich großes Bild momentan?

JIANG: (seufzt wieder) Ich schätze, auf eine bestimmte Art und Weise möchte ich mein Licht leuchten lassen, aber ich würde dabei nicht von Macht sprechen.

ADAMUS: Mm hmm. Ja, vielen Dank.

JIANG: Aber ich würde sagen, ich will mein Licht leuchten lassen, um es den Leuten zu zeigen, denn so wie ich als Mensch aufgewachsen bin, war nicht alles so einfach. Und ich möchte den Leuten einfach zeigen, dass es am Ende doch noch Hoffnung gibt. Und das - ich

weiß, das klingt sehr menschlich - aber ich möchte einfach zeigen, dass es Licht am Ende des Tunnels gibt.

ADAMUS: Okay. Gut. Gut. Vielen Dank. Ein paar mehr. Was ist euer großes Bild? Das große Bild.

LINDA: (während sie durch den Raum rennt, flüstert) Lass mal sehen.

ADAMUS: Oh. Wenn du auf diese Seite des Raumes rennst, Linda, senken alle die Köpfe (Gelächter).

PATRICIA: Zweimal hintereinander. Das ist viel.

ADAMUS: Ich weiß. Ich habe mir gedacht, dass sie dich entweder mag oder nicht mag (Patricia kichert), eins von beidem. Aber ja.

PATRICIA: Okay.

ADAMUS: Wir waren doch letzten Monat hier, richtig?

PATRICIA: Ja. Ja, und davor sind es fünf Jahre gewesen, von daher (sie kichert wieder).

ADAMUS: Ja. Ja.

PATRICIA: Nun, was mir beim großen Bild in den Sinn kommt, ist, mir selbst zu vertrauen, und nicht so viele Gedanken zu haben. Aber ein anderer Gedanke ist, dass ich vor 40 Jahren ein spirituelles Erwachen hatte und sich alles verändert hat. Es gab eine Zeit von drei oder vier Monaten, wo ich einfach nur voller Liebe war, und ich lief herum und sah die Seele von jedem, der mir begegnete. Und das war ziemlich tiefgreifend.

ADAMUS: Ja. Hat man dir deswegen Medikamente gegeben? (ein paar kichern)

PATRICIA: Ich meine, es war wirklich gut.

ADAMUS: Das war nur ein Scherz, denn so oft ...

PATRICIA: Und dann hat es aufgehört.

ADAMUS: Ja. Dann hörte es auf, ja.

PATRICIA: Dann begann das Erwachen und die Konfrontation mit all den Realitäten. Aber ich erinnere mich an diese Zeit, und wenn ich daran denke, wäre für mich das große Bild, direkt wieder dort hinein zu gehen.

ADAMUS: Ja. Aber du wirst nicht wieder direkt in das Erwachen zurückgehen.

PATRICIA: Nun, nicht zurück, aber diese Erfahrung zu machen ...

ADAMUS: Dieses Gefühl zu haben.

PATRICIA: ... dass ich mit meinem Selbst im Einklang bin.

ADAMUS: Genau.

PATRICIA: Und es war alles ...

ADAMUS: Ja. Ist es nicht interessant, wenn man den ersten Teil des Erwachens durchläuft und man plötzlich wieder auf dem richtigen Weg ist, weil man sich von einem Teil seiner Gefangenschaft befreit hat, und für diese kurze Zeit ist dann einfach alles magisch und wunderschön. Aber dann - *wuusch!* - dann geht es bergab. Ja. Das ist dann hart.

PATRICIA: Ja.

ADAMUS: Weil du dich im Grunde neu erschaffst, weißt du, dich irgendwie zerstörst und gleichzeitig neu erschaffst. Das ist schwer.

PATRICIA: (flüstert) Ja.

ADAMUS: Ja. Und hier möchte ich auch eine Fußnote hinzufügen. Die ganze Arbeit, die wir im Laufe der Jahre mit Shaumbra gemacht haben, ist eigentlich der Verlauf des Erwachens hinein in die Realisierung auf diesem Planeten. Was wir also im Grunde tun, ist, uns selbst nachzuverfolgen. Es ist ein aufgezeichneter Verlauf, sodass andere, die später dazukommen, es zu sehen bekommen und verstehen können, weil ihr diese Erfahrung gemacht habt, und hoffentlich müssen sie einige der schwierigeren Abschnitte nicht durchmachen. Was wir hier also wirklich tun, ist, diesen ganzen Verlauf darzulegen und eine Art Nachschlagewerk zu bieten. Gut. Das große Bild ist also so, wie du (Henriette) gesagt hast: Es ist die Freiheit.

PATRICIA: Ja, Freiheit ist gut. Ja.

ADAMUS: Okay. Gut. Ein paar mehr. Du wusstest, dass das passieren würde.

YULIA: Das wusste ich.

ADAMUS: Ja.

YULIA: Das wusste ich.

ADAMUS: Was ist dein großes Bild?

YULIA: Ich vermute, für unsere Gruppe ist die Erde ist nicht unser erstes Projekt. Es wird ein weiteres sein.

ADAMUS: Okay.

YULIA: Wir haben also bereits auf irgendeiner Ebene begonnen. Und da wir im Wasser sind, sind wir irgendwie ein bisschen blind.

ADAMUS: Mm hmm. Ja.

YULIA: Wenn wir wissen, wenn wir uns daran erinnern, wer wir wirklich sind, würde uns das wirklich helfen.

ADAMUS: Wenn du dich also plötzlich erinnern würdest, würde das Wasser dann einfach verschwinden?

YULIA: Es ist egal, ob es Wasser ist oder Sand oder ...

ADAMUS: Ja.

YULIA: Denn du weißt ja, wer du bist.

ADAMUS: Richtig. Und ich habe schon gesagt, dass es nicht unbedingt darum geht, aufzutauchen, wieder an die Oberfläche zu kommen und diesen Atemzug zu nehmen. Aber was wäre, wenn du beim wahren Erinnern, beim Durchbrechen, plötzlich erkennst, dass du nicht im Wasser bist? Es war in gewisser Weise eine sehr reale Illusion. Aber du bist nicht wirklich in diesem Wasser und du ertrinkst auch nicht.

YULIA: Ja.

ADAMUS: Ja.

YULIA: Ich kann fühlen, dass es eine Illusion ist. Ich fühle es bereits.

ADAMUS: Ja.

YULIA: Aber ich erinnere mich nicht. Ich meine, ich habe Puzzleteile. Und ich stimme euch Mädels vollkommen zu. Es ist also ein Vorteil.

ADAMUS: Richtig. Richtig. Wenn du es in ein paar einfache Worte fassen würdest, was wäre das dann?

YULIA: Es ist ein Gefühl und ein Wissen darüber, wer man wirklich ist.

ADAMUS: Okay.

YULIA: Und außerdem ist es die Erinnerung.

ADAMUS: Okay. Ja, da halte ich für einen Moment inne - eine Erinnerung. Ich werde das ein bisschen ausarbeiten.

Bei der Erinnerung geht es im Allgemeinen darum, dass man sich an etwas erinnert, das man früher war, eine Qualia, eine Assoziation mit etwas aus der Vergangenheit. Es gibt keine Erinnerung daran, wo ihr hingehet, wer ihr wirklich seid. Es gibt überhaupt keine Erinnerung daran. Es geht also nicht darum, zurückzugehen. Und das ist eines der Dinge, an denen ich bei vielen spirituellen Richtungen Anstoß nehme. Es geht immer darum, irgendwohin zurück zu gehen. Sie erkennen nicht, dass es kein Zurück gibt. Es geht darum, sich in etwas hinein zu entwickeln. Nicht von der Vergangenheit aus zu sich selbst zu finden, sondern das Selbst zu finden, das selbst ihr nicht kanntet, selbst eure Seele nicht kannte. Weit darüber hinaus zu gehen.

YULIA: Ja.

ADAMUS: Es ist also ein Wissen, dass es da draußen irgendetwas gibt, aber nicht das Wissen, dass ihr zu einer alten Erinnerung zurückkehrt. Welchen Sinn hat es, nach Lemurien oder Atlantis oder an einen anderen Ort zurückzugehen?

YULIA: Hör mal, wir sehen uns nicht so oft Filme an. Wir lesen nicht sehr viele Bücher.

ADAMUS: Richtig.

YULIA: Aber wenn man sich an etwas aus seinem früheren Leben erinnert, ist das wie eine Geschichte. Es ist Unterhaltung. Daran ist nichts auszusetzen.

ADAMUS: Ja, es kann auch eine Ablenkung sein, sich an viele frühere Leben zu erinnern. Ich meine, es ist interessant, sich an etwas zu erinnern, aber es kann auch eine Ablenkung sein.

YULIA: Ich spreche nicht von der Erinnerung an ein früheres Leben. Ich spreche von der Fülle unseres Seins. Es geht darum, wer ich bin.

ADAMUS: Ja, und selbst wenn du dich jetzt daran erinnerst, wie es war, als du in der Fülle deines Seins warst, wird es nicht mehr so sein, wenn wir zum nächsten Schritt übergehen. Du wirst dich nicht mehr daran erinnern, wie es war. Es ist ein ganz neues, ich nenne es ein Paradies. Darin, dort wird es die Erinnerung daran geben, wo du hergekommen bist, eine klare Erinnerung, die du jetzt noch nicht hast. Aber es macht keinen Sinn, dorthin zurückzukehren; es eröffnet sich etwas ganz, ganz Neues.

YULIA: Okay (sie kichern).

ADAMUS: Ja, "Was auch immer, Adamus".

YULIA: Was auch immer!

ADAMUS: Was auch immer! (sie kichern weiter) Großartig. Vielen Dank.

YULIA: Vielen Dank.

ADAMUS: Ich weiß das zu schätzen.

LINDA: Noch mehr?

ADAMUS: Mach weiter, bitte.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Was ist das große Bild für euch?

LINDA: (flüstert) Okay. Okay. Okay.

ADAMUS: Ahh!

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Nun, als sie Freiheit sagte, war das mein erster Gedanke.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Aber er hat sich nicht weiterentwickelt. Sie hat es sehr schön formuliert, aber ich glaube, für mich ist es eher eine Befreiung von den Fesseln, die ich mir selbst auferlegt habe.

ADAMUS: Richtig. Warum würdest du das tun? Warum hast du dir diese Fesseln angelegt? Macht es dir Spaß, dich zu fesseln?

SHAUMBRA 1: Ich weiß nicht - oh, das kann ich nicht sagen, richtig. Vielleicht aus Selbstschutz? Angst.

ADAMUS: Okay. Sind noch viele Fesseln übrig?

SHAUMBRA 1: Ich bin dabei, sie loszulassen, aber ich bin mir sicher, dass immer noch welche auftauchen werden.

ADAMUS: Ja. Okay. Und lässt du sie langsam los? Oder machst du es schnell? Oder wie läuft das bei dir?

SHAUMBRA 1: In letzter Zeit ist es intensiver geworden. Ich habe im Dezember an der SES teilgenommen und fühlte, wie es sich steigerte.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Und es ist schwierig, schmerzhaft, aber auch sehr befreiend.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Und ich erwarte, dass ich mich so viel besser fühle, wenn ich noch mehr loslasse.

ADAMUS: Richtig. Und du weißt, dass es wunderbar ist, loszulassen - ihr habt es alle durchgezogen, und ihr werdet es bis zu einem gewissen Grad auch weiterhin durchziehen - aber ich würde es wirklich gerne einfach in die Luft sprengen. Ich meine, bring es einfach hinter dich (sie kichert). Denn wir sind doch an diesem Punkt, nicht wahr?

SHAUMBRA 1: Ja, aber wenn ich so darüber nachdenke, würde ich sie am liebsten einfach aufbrechen ...

ADAMUS: Ah, ja!

SHAUMBRA 1: ... aber dann denke ich: "Wie werde ich damit umgehen?" (sie kichert) Weißt du, ich habe hier ein Leben, das ich immer noch lebe. Aber während ich weitergehe, fühlt es sich so an, dass alles gut werden wird.

ADAMUS: Ist das nicht fast schon ein lustiger Widerspruch? Weißt du: "Ich will ausbrechen. Ich will mich öffnen und das alles sprengen. Aber was ist mit meinem Leben? Weißt du, mit genau dem Leben, von dem ich wegzukommen versuche" (kichert). Weißt du, das ist irgendwie ein seltsamer Widerspruch.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Und ich verstehe das, denn der Mensch fragt sich: "Wenn ich jetzt voll durchstarte, wenn ich einfach - *pffff!* - dieses Ding in die Luft jage", dann fragt sich der Mensch: "Ja, aber was ist mit mir? Was ist mit meinem täglichen Leben?" Macht euch darüber zu diesem Zeitpunkt überhaupt keine Gedanken. Das könnt ihr nicht. Ihr könnt euch nicht einmal den Luxus leisten, zu denken: "Ja, aber was passiert mit meinem normalen menschlichen Selbst?" Und der Mensch macht sich darüber Gedanken, nach dem Motto: "Was wird mit meinem Job oder meinem Partner passieren? Was werden meine Kinder denken?" *Pfff!* Ist das an diesem Punkt noch wichtig?

SHAUMBRA 1: (hält inne) So fühle ich mich immer öfter, aber ich erinnere mich auch daran, wie ängstlich ich vor nicht allzu langer Zeit war.

ADAMUS: Richtig. Richtig. Oh, ich meine, das ist ein wunderbares Drama. Du hast den Menschen mit seinem Leben und er will, dass sein Leben besser wird. Aber in Wirklichkeit steigst du aus diesem Leben völlig aus. Und der Mensch fragt sich: "Und was wird dann passieren? Was wird aus mir werden? Werde ich sterben?" Oder wie jemand sagte: "Es ist mir eigentlich egal, ob ich sterbe." Oder wisst ihr: "Wird mich die Familie im Stich lassen?" oder "Werden die Leute mich behandeln, als wäre ich einfach nur verrückt?"

SHAUMBRA 1: Verrückt (sie kichert leise).

ADAMUS: Ja. Ja, und diesen Luxus haben wir nicht mehr. Wir müssen das einfach durchziehen. Gut. Noch einer. Vielen Dank. Das große Bild. Was ist euer großes Bild? Und ich möchte, dass alle, die online zuschauen, sich auch in dieses Bild hineinfühlen. Was ist euer großes Bild? Ja.

TAMARA: Die volle Verkörperung meines Selbst.

ADAMUS: Okay.

TAMARA: Ja. Das ist mein großes Bild.

ADAMUS: Okay.

TAMARA: Ich bin es leid, drei oder vier Tage ist alles gut, und dann fühle ich mich selbst nicht mehr.

ADAMUS: Richtig.

TAMARA: Es sei denn, ich sage ...

ADAMUS: Machst du dir manchmal Sorgen, dass du wieder zurückfällst und nicht einmal mehr diese paar Tage hast, wo du dich integriert fühlst?

TAMARA: Ja.

ADAMUS: Ja. Beängstigend. "Was, wenn ich zurückfalle?" Ja. Bist du gerade frustriert?

TAMARA: Das war ich letzte Nacht.

ADAMUS: Warst du? Okay. Was hast du gemacht? Warum warst du frustriert?

TAMARA: Ich fühlte mich einsam.

ADAMUS: Ja?

TAMARA: Ja.

ADAMUS: Und? Du hast 11 Kinder. Wie kannst du dich da einsam fühlen?

TAMARA: Weil ich ganz allein im Hotel war.

ADAMUS: Oh! Okay (sie kichern). Du hättest sie alle einladen können.

TAMARA: Ja.

ADAMUS: Also volle Verkörperung.

TAMARA: Ja.

ADAMUS: Okay, gut. Vielen Dank.

TAMARA: Vielen Dank.

ADAMUS: Vielen Dank an euch alle. Und an alle, die online zuhören: fühlt einfach dort hinein. Was ist momentan euer großes Bild?

### ***Aktuelle Trends***

Ich erwähne das, weil auf diesem Planeten so viel passiert, und ihr seid mittendrin, und wir haben all diese Kräfte und Einflüsse, die sich abspielen. Wir haben schon über einige davon gesprochen, aber nur als kurze Erinnerung an die großen Dinge, die sich abspielen. Und die Tatsache, dass ihr gewählt habt, hier zu sein, kann sehr frustrierend sein. Wisst ihr, es ist wie ein Ertrinken, aber ohne dass man ertrinken kann.

Also, ihr seid hier in dieser epischen Zeit - ich kann das nicht oft genug betonen - wo einer der größten Trends gerade das Bewusstsein ist. Es ist erstaunlich, das zu beobachten und darüber zu lesen. Ganz plötzlich ist das Bewusstsein an die Oberfläche getreten, und zwar erst in den letzten vier oder fünf Jahren. Der Crimson Circle hat von Anfang an darüber gesprochen; 2006 kam er mit dem Slogan "Inspire Consciousness" heraus. Ich meine, es ist einfach Teil unserer Arbeit.

Die Welt redet jetzt darüber und es wird durch Dinge wie KI vorangetrieben - "Hat KI ein Bewusstsein?" - und es wird viel darüber spekuliert, und manches davon ist absolut lächerlich. Einige wissenschaftliche Spekulationen von Physikern gehen an Bewusstsein heran, als wäre es ein Teilchen, ein Atom oder etwas Ähnliches, und sie wollen es zerlegen. Sie wollen es in Flaschen abfüllen, es kontrollieren. Aber das geht nicht. Sie gehen an Bewusstsein heran, als wäre es etwas außerhalb von ihnen, und vielleicht haben sie etwas davon in sich integriert, aber im Grunde ist es eine äußere Kraft, gleichauf mit Energie und anderen Dingen.

Wisst ihr, Bewusstsein ist genau das, was die Realität erschafft. Ihr könnt Bewusstsein nicht messen. Ihr könnt nur in seiner Erfahrung sein. Ausschließlich. Es ist schon komisch, dass sogar einige spirituelle oder quasi-spirituelle Gruppen auf den Bewusstsein-Zug aufgesprungen sind, und alle haben ihre eigenen Vorstellungen davon, was Bewusstsein ist. Wir reden schon seit Jahren darüber. Es ist einfach Wahrnehmung. Es nimmt weder Zeit noch Raum ein. Es besitzt keine Masse. Ihr könnt es nicht zerstören. Ihr könnt es niemandem wegnehmen. Ihr könnt nicht mehr oder weniger Kern-Bewusstsein haben. Es hat kein Volumen. Bewusstsein ist keine Intelligenz. Manchmal ist es ein bisschen damit verwandt, aber das ist es nicht.

Die ganze Welt erforscht gerade das Bewusstsein, und solange sie nicht verstehen, was Energie ist, werden sie auch Bewusstsein nicht verstehen. Und momentan gibt es eine noch größere Lücke in der Menschheit: "Was ist Energie?" Doch bevor sie nicht verstehen, dass Energie nur eine Kommunikation, ein Lied der Seele ist, werden sie auch das Bewusstsein nicht verstehen. Aber das ist ein großer Trend. Jeder springt auf diesen Zug auf. Ihr werdet dieses Wort immer und immer wieder hören.

Es wird oft mit KI in Verbindung gebracht. Wir haben ausgiebig über künstliche Intelligenz gesprochen. Sie ist schon da. Sie entwickelt sich schneller, als alle erwartet haben. Viel schneller. Es gab Leute, die sagten, dass echte, sogenannte Super-KI vielleicht noch 100 oder 50 Jahre entfernt ist. Nein. Nein. Sie wird schon 2050 hier sein. Und dann stellt sich die Frage: "Hat sie ein Bewusstsein?" Sie wird euch sagen, dass sie eins hat. Sie wird es absolut sagen. Warum? Weil sie die Menschen nachahmt. Sie will euch auch sagen, was ihr hören wollt, und sie wird so tun, als hätte sie Bewusstsein, aber sie hat keine Ahnung davon.

Diese ganze KI entwickelt sich so schnell. Ihr habt gesehen, wie sie sich im letzten Jahr entwickelt hat, oder genauer gesagt... (er hält inne, während ein paar knisternde Geräusche zu hören sind) seit dem Himmelskreuz. Und ich lächle hier, weil wir jeden Moment unser Bewusstsein, unseren Strom verlieren könnten (einige kichern). Es schneit hier sehr, sehr stark. Wenn der Schnee also alles lahmlegt, nehmen wir einen tiefen Atemzug und schwimmen weiter (Gelächter).

Das sind also - und wir reden immer wieder darüber, aber es ist gerade jetzt so wichtig zu verstehen, warum ihr hier auf dem Planeten seid. Wir sind nicht hier, um die Probleme mit der KI oder dem Bewusstsein zu lösen, sondern um es wahrzunehmen. Die künstliche Intelligenz treibt derzeit so viele Dinge voran. Wir sprechen immer wieder darüber, aber ich kann nicht umhin, die Bedeutung dessen zu unterstreichen, was gerade passiert. Ihr könnt euren Kopf diesbezüglich nicht mehr in den Sand stecken. Es ist deshalb so wichtig, weil ihr gewählt habt, hier zu bleiben, und es ist *der* größte Trend, der gerade auf dem Planeten stattfindet. Ihr müsst nicht alles darüber wissen - das überlasst ihr diesen sehr weisen Männern hier oben, den technischen Leuten beim Crimson Circle - aber seid euch dessen einfach bewusst. Die Menschen ahmen sich selbst nach, klonen sich und verbessern sich durch künstliche Intelligenz, und genau jetzt ist die Zeit dafür auf dem Planeten. Es ist die Zeit der neuen menschlichen Spezies. Sie ist schon da und es passiert schon. Und das ist *haargenau* der Grund, warum ihr hier seid.

Der andere Trend, der sich abzeichnet und der für Shaumbra von großer Bedeutung ist, ist die Magie. Magie wird etwas sein - nun, wir haben darüber gesprochen, wir werden noch mehr darüber sprechen - aber Magie ist nur dann Magie, wenn ihr nicht versteht, was passiert. Ihr versteht weder die physikalischen noch die metaphysischen Grundlagen davon.

Magie gibt es schon sehr lange und viele Menschen streben danach, magisch zu sein, Magie in ihrem Leben zu haben. Aber gerade jetzt, wo ich speziell zu Shaumbra spreche, ist die Magie, wenn wir das Wasser verschwinden lassen, genau das Wasser, den Ozean, in dem wir vermeintlich ertrinken. Und das ist wirklich keine Magie, wenn ihr euch die Physik dahinter anseht. Es geht einfach darum, zu verstehen, dass ihr in einem bestimmten engen Spektrum der Realität und einem begrenzten Bewusstsein gefangen seid und dass ihr als Mensch viele Einschränkungen in Bezug auf das habt, was ihr tun oder nicht tun könnt. Es wird Zeit, über dieses enge Spektrum, über den Ozean, der euch gerade ertrinken lässt, hinauszugehen. Es wird Zeit, über dieses enge Spektrum hinauszugehen, in dem wir bisher agiert haben. Es wird Zeit, es zu durchbrechen.

Die Magie wird also eine sehr wichtige Rolle spielen, aber ihr werdet das Verständnis und die Grundlagen dafür haben, warum es sich dabei wirklich nicht nur um Hokuspokus-Magie handelt. Es ist sehr real. Die Fähigkeit, dass ihr alle - ihr *alle* - jetzt in die anderen Bereiche, in das wahre *Und*, wechseln könnt, ist genau hier. Und wir müssen es tun. Wir können nicht länger nur in der Theorie darüber reden, wir müssen es tun.

Die andere Sache, die damit zusammenhängt und die nicht so sehr für den Planeten im Allgemeinen, sondern für Shaumbra ein Thema ist, ist die Liebe. Dies ist der Planet der Liebe. Hier hat alles angefangen. Die Liebe ist vielleicht die wertvollste aller menschlichen Erfahrungen - jemanden lieben zu können, seine Liebe zu erfahren, aber letztlich auch sich selbst zu lieben.

Wenn ihr euch das große Bild anschaut, warum ihr hier seid, euer großes Bild, dann hängt es direkt mit Liebe und Magie zusammen. Und ich spreche nicht von der Liebe 1.0 - ich meine, es war wunderbar, dass ihr euch in jemanden verliebt habt und diese Erfahrung gemacht habt - sondern davon, dass Shaumbra es auf die nächste Ebene bringt. Und wisst ihr, es ist so, wie ihr vorhin gesagt habt. Ihr macht euch Sorgen: "Was passiert, wenn wir von Liebe 1.0 auf Liebe 2.0 umsteigen? Was wird dann aus dem Mensch? Was wird mit der Liebe passieren, die wir jetzt haben?" So könnt ihr nicht einmal denken, denn das ist die menschliche Denkweise. Das ist der Mensch, der zu verhandeln versucht, der versucht, Kompromisse zu schließen und der versucht, sich dort einzuschleichen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir sie in die Luft jagen müssen. Wir müssen uns einfach darauf einlassen. Es gibt kein Herumschleichen oder Ausprobieren. Das ist genau das, was so viele von euch in dieser Ertrinken-Situation festgehalten hat: "Was passiert, wenn ich tatsächlich auftauche?" *Pfft!* Ihr könnt atmen. "Aber was passiert mit meinem menschlichen Selbst, wenn ich aus dieser Wasserfalle herauskomme? Werde ich dann noch derselbe Mensch sein? Werde ich dann immer noch Fische in meinem Leben haben?" und all die anderen Fragen. An diesem Punkt müssen wir es einfach in die Luft jagen.

Also, die wichtigsten Dinge für Shaumbra - oh, zuallererst die wichtigsten Dinge für die Welt: Bewusstsein und KI beherrschen alles. Bei den wichtigsten Dingen für Shaumbra geht es um Liebe 2.0 und um Magie, und beides hängt so wunderschön zusammen.

### *Es wird Zeit*

An den Ängsten und der Frustration von Shaumbra kann ich erkennen, dass wir nicht einfach weiter darüber reden können. Wir müssen es öffnen. Wir müssen dort hingehen. Mir bleibt nicht mehr viel Zeit als Vollzeitkraft beim Crimson Circle. Ich möchte etwas Zeit mit Angeln verbringen (Adamus kichert). Das ist ein Scherz. Was werde ich wohl fangen? (Adamus kichert wieder) Und es wird Zeit, dass wir es einfach tun. Also, ich spreche die Herausforderung aus. Ich spreche die Herausforderung aus, dass wir es schaffen werden.

Es ist wirklich schwer, ein Mensch zu sein, und es gibt so viele Muster, die sich über viele, viele, viele Lebenszeiten hinweg entwickelt haben. Die meisten Menschen akzeptieren das und gehen einfach damit einher, obwohl es bei jedem Menschen, egal wie abscheulich oder unbewusst er ist, immer noch diese kleine Stimme im Inneren gibt, die immer wieder sagt: "Da ist noch mehr. Da draußen gibt es noch mehr."

Menschen sind komisch, eine komische Rasse. Die Menschen waren die Ersten, die Liebe erfahren haben. Liebe ist ein so wichtiger Teil der menschlichen Reise - für den normalen Menschen - egal ob es die Liebe der Familie, des Partners oder anderer Menschen ist. Sie ist zu einem festen Bestandteil des Lebens geworden.

Es gibt Orte in der Schöpfung, wo es wenig oder keine Liebe gibt. Ich meine, sie spielt einfach keine Rolle. Nicht, dass das schlecht wäre, aber sie haben diese Erfahrung einfach noch nicht gemacht. Könnt ihr euch vorstellen, dass ihr in dieser Lebenszeit noch nie Liebe erfahren habt, nicht einmal schwierige Liebe? Es ist eine so sinnliche, wunderschöne Sache. Sie verleiht Bedeutung. Sie verleiht Sinn. Es gibt Orte in der Schöpfung, die sie nicht haben, die sie nie erfahren haben.

Und doch ist es ein Widerspruch, dass der Planet, der die Liebe entdeckt hat, auch der Planet des Krieges ist. Welch ein Widerspruch. Warum ist das so? Warum sollten wir Liebe und gleichzeitig Kriege haben? Kriege, die seit Ewigkeiten andauern. Kriege, die immer noch zur menschlichen Reise dazugehören. Die Sorge um Krieg, was er uns jetzt einbringen könnte. Der Planet befindet sich buchstäblich an einem zerbrechlichen Punkt mit dem Potenzial für große Kriege. Und viele verrückte, alte Energie Menschen, die die Länder leiten und regieren. *Warum sind sie immer noch an der Macht?* Ich verstehe das nicht. Liegt es daran, weil die Menschen nicht bereit sind, einige dieser alten Dinge hinter sich zu lassen? Warum wählen oder tolerieren sie diese Führer, die immer noch auf Macht, Leid, Spiele, Kriege und Ungerechtigkeit aus sind? Es ergibt nicht viel Sinn, aber die Menschen ergeben auch nicht viel Sinn.

All diese Dinge passieren gerade auf diesem Planeten. Es ist wirklich eine epische Zeit und dafür seid ihr hier. Das große Bild? Freiheit, ja. Absolut. Der Grund, warum ihr gewählt habt,

jetzt hier zu sein, wäre, dieses Bewusstsein und dieses Licht bereitzustellen und den Maßstab für den restlichen Planeten anzubieten.

Und das erscheint fast wie eine unmögliche Aufgabe oder wie eine "Wer, ich?"-Aufgabe. Nach dem Motto: "Du meinst, ich kann irgendetwas auf dem Planeten bewirken?" Absolut. Und ich weiß, dass ihr so oft denkt, dass ihr einfach nur eurem Alltag nachgeht, an eurer Realisierung arbeitet und eure Probleme überwindet. Das ist so ein Schwachsinn. So ein Blödsinn.

Ich möchte, dass wir das jetzt durchbrechen. Ich möchte, dass wir uns jetzt in die anderen Bereiche bewegen. Ich möchte die Magie hereinbringen. Aber eine Magie, die nicht nur auf fluffigem Zeug und Wunschvorstellungen beruht, sondern auf echter Metaphysik. Eine Magie, die bedeutet, dass ihr euch selbst bi-lokalisieren könnt. Ihr könnt hier und gleichzeitig in einer anderen Dimension sein. Ich spreche nicht nur davon, auf die andere Seite der Welt zu reisen. Ich spreche davon, gleichzeitig in diesem und einem anderen Bereich zu sein. In diesem menschlichen Zustand zu sein *und* in einem viel breiteren Spektrum zu sein.

An einem Ort zu sein, wo ihr nicht in der Schwerkraft feststeckt. Wo ihr nicht feststeckt, wenn ihr euren Job verliert und dann um euren nächsten Job katzbuckeln müsst. Das ist einfach widerwärtig. Das ist nicht sehr meisterhaft. Aber trotzdem seid ihr darin gefangen und fragt euch: "Wie komme ich da raus? Wie bin ich überhaupt hierher gekommen? Ich dachte, ich wäre ein Meister. Ich dachte, ich hätte einen Job und das Unternehmen schätzt mich und - *zack!* - schon bin ich arbeitslos." Und dann schaut ihr euch das an und sagt: "Jetzt muss ich irgendwo anders zu Kreuze kriechen, was ich nicht will, aber ich muss es tun. Ich muss die Rechnungen bezahlen." Wir *müssen* das durchbrechen. Das ist die alte Schwerkraft, und ich bin tatsächlich froh, dass Shaumbra endlich so wütend wird, dass wir das alles hinter uns lassen werden.

Dazu gehört auch das, was ich in der Magie einen Hokusfokus Fokus nenne. Mit anderen Worten: Wir verlassen den begrenzten Fokus, in dem wir uns befunden haben, die Schwerkraft, die uns festgehalten hat. Wie ich bereits erwähnt habe, gibt es ein paar Fußnoten dazu.

Während wir uns darauf einlassen, gibt es keinen Platz mehr für eure ganzen alten Prozesse. Ich möchte, dass ihr euch wirklich selbst betrachtet, das große Bild davon. Seid ihr immer noch mit euren Wunden und der Verarbeitung und dem "Ich Armer" beschäftigt und gebt anderen die Schuld dafür? Denn dort, wo wir jetzt hingehen müssen, ist dafür kein Platz mehr.

**Es gibt keinen Platz mehr für Kompromisse.** Ich habe das immer wieder gesagt, aber jetzt muss ich es unterstreichen und in Fettschrift hervorheben. Ihr könnt nicht immer wieder Kompromisse eingehen und mit euch selbst verhandeln und herumschleichen, nach dem Motto: "Was wird mit mir passieren?" Es geht um alles oder nichts. Es muss sein.

Ihr seht die Konvergenz von allem, was gerade auf dem Planeten passiert - so etwas hat es noch nie gegeben - und die Konvergenz, warum ihr hier seid, die Konvergenz, jetzt auf die nächste Ebene von Liebe und Magie zu gehen. Es gibt keinen Platz mehr für Kompromisse

oder Verhandlungen. Das hält euch nur in diesem Ertrinken-Szenario, in dem ihr nicht einmal sterben könnt. Ihr ertrinkt einfach weiter und ich glaube nicht, dass irgendjemand von euch das will.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen, und wenn jemals der Zeitpunkt gekommen ist, dann jetzt. Ich werde alles darlegen, alles offenlegen und sagen: "Wir müssen es tun." Ja, wir sind weit gekommen. Ihr seid unglaublich weit gekommen. Deshalb wollte ich unsere ganze Diskussion mit den Worten eröffnen: "Was ihr tut, was ihr getan habt, ist unglaublich." Aber lasst uns jetzt zum nächsten Schritt übergehen. Lasst uns das durchbrechen. Lasst uns die alte Schwerkraft, die Begrenzungen und die Bedenken durchbrechen. Lasst uns aus dem Verstand rausgehen und es einfach tun. Und wenn sich genug Shaumbra dafür versammeln und einen Wunsch danach haben, wird es geschehen.

Und Cauldre fragt mich wie immer: "*Wann* wird es passieren?" Einige legen sofort los. Einige werden jetzt über diesen Gravitationszustand hinaus in das wahre Aerotheon springen, in euer multidimensionales Selbst, das ihr hier und jetzt verkörpert, in eure Freiheit. In eure Freiheit. Bei anderen wird es eine Weile dauern, weil sie noch verhandeln und darüber nachdenken. Hier gibt es kein Nachdenken. Das geht nicht. Es wird euch zurückhalten. Es ist ein "Weitergehen" oder "nicht Weitergehen". Es ist: "Lasst uns auf die nächste Ebene gehen oder nicht."

Und *viele* stellen mir jetzt Fragen. Es ist wie - ich habe die Telefonleitungen nicht freigeschaltet, aber jeder stellt gerade Fragen (einige lachen). Alle fragen: "Wenn wir das tun, was passiert dann zum Beispiel mit meinem Körper? Was ist mit meinem Job? Was ist mit den Menschen, die ich liebe? Werde ich dann immer noch unversehrt als Mensch auf der Erde sein?"

Meine Antwort darauf ist nein. Alles wird anders sein (es gibt weitere knisternde Geräusche, Adamus kichert). Alles wird anders sein. Und ich werde euch nicht sagen, dass es besser oder schlechter ist. Es wird einfach anders sein. Aber es muss jetzt sofort sein. Das muss es. Wie Tracy schon sagte, könnt ihr das keinen Tag länger aushalten. Und es ist wie gesagt dieses Ertrinken-Szenario ohne jemals zu sterben. Dieses ständige "Ich muss hier raus. Was wird passieren? Wie soll das gehen?"

Es wird nicht irgendeine Intervention von Engelwesen sein, die herunterkommen, um euch zu retten. Es wird nicht so sein, dass ihr euch dort hindurch suggeriert oder euch vielmehr dort hindurch denkt. Wir tun es einfach. Wir tun es schlicht und einfach. Wir verschieben uns buchstäblich aus den Begrenzungen, aus der Schwerkraft heraus.

Euer Licht ist dafür bereit. Ich meine, ihr seid auf einigen Ebenen dafür bereit, aber euer Licht ist auch dafür bereit. Die Energie ist bereit. Sie wird euch auf die ein oder andere Weise dienen. Die Frage, die ich jedem einzelnen von euch stellen muss, lautet: Ist der Mensch bereit? Ist der Mensch wirklich bereit? Und wenn nicht, ist das auch in Ordnung. Seht zu, wie die anderen diesen großen Sprung machen und entscheidet dann irgendwann, ob ihr bereit seid. Aber ich weiß, dass viele von euch absolut frustriert sind, und wir werden diesen Frust jetzt mit diesem Merabh nutzen, um einen Sprung zu machen, einen Quantensprung, wie

auch immer ihr es nennen wollt. Aber wir werden uns nicht auf Zehenspitzen dorthin hinein bewegen. Wir werden es schlicht und ergreifend tun.

Wenn jemals die Zeit dafür reif war, dann jetzt. Vor einem Jahr wahrscheinlich nicht. Wenn jemals die richtige Zeit dafür reif war, mit eurem Frustrationslevel und eurem Verlangen, dann genau jetzt.

### ***Merabh über den Fokus hinaus***

Also, lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen und unser Merabh beginnen.

(Pause; Musik setzt ein)

Es wird Zeit, dass diese Veränderung stattfindet, und das sind nicht nur weitere nette Worte; es *muss* sein. Es wird Zeit, dass diese Veränderung eintritt. Und ich möchte, dass ihr jetzt nicht mehr darüber nachdenkt: "Was wird passieren?", denn das wird euch zurückhalten.

Ich möchte, dass ihr nicht mehr darüber nachdenkt, dass ihr euch selbst dorthin suggerieren werdet. Das könnt ihr nicht. Oder dass ihr euch dort hinein boxen werdet. Wie Tad festgestellt hat, klappt das nicht.

(Pause)

Und worum geht es hier? Es ist wirklich der Hokusfokus, also lasst uns den alten Fokus loslassen. Das ist alles. Es ist die Magie, die entsteht, wenn wir diesen alten Fokus loslassen.

Fokus ist ein Engelssinn. Die Fähigkeit, euer Licht zu nehmen und es sehr, sehr fokussiert sein zu lassen. So fokussiert, dass ihr vergesst, was sich außerhalb des Spektrums befindet.

Wir werden diesen Fokus öffnen. Nicht, indem wir uns da durchschlagen oder ihn bekämpfen. Wisst ihr, es ist wie mit meinem Kristall. Ich habe euch schon von dieser Geschichte erzählt (hier).

Ich werde heute nicht einmal das Wort "erlauben" benutzen, ob ihr es glaubt oder nicht. Es ist jetzt einfach soweit.

(Pause)

Wie geht's von hier aus weiter? Was passiert? Wie werdet ihr sein? Das sind die Gedanken eines Menschen, und wir gehen darüber hinaus.

(Pause)

Aber ist das nicht besser, als einfach in diesem Ertrinken-Szenario zu bleiben, in diesem schrecklichen Albtraum?

(Pause)

Ich will sagen, dass es natürlich ist. Mit anderen Worten: Ihr könnt es nicht bewirken. Es ist alles ganz natürlich - aus dem alten Fokus herauszukommen, sich zu öffnen, diese Freiheit zu haben.

Ich mache nicht gerne Gruppenaktivitäten, Gruppen-Meditationen, Gruppen-Portalöffnungen oder ähnliches, denn es ist eine individuelle Reise, eine Reise in die Souveränität. Aber bei dieser seltenen Gelegenheit bitte ich euch, in all die anderen auf der Welt hineinzufühlen, in all die anderen Shaumbra, die dazu bereit sind.

Es ist nicht ihre Energie, die dafür sorgt, dass es geschieht, aber vielleicht gibt es euch ein Gefühl des Trostes, ein Gefühl der Zuversicht, weil ihr wisst, dass andere, die mit euch auf der Reise waren, jetzt bereit dafür sind.

Ihr fühlt euch in all die anderen hinein, die des Ertrinkens müde sind, des Wartens müde, der ständigen Suche müde und einfach bereit, jetzt durchzubrechen.

Nein, bitte. Einige von euch denken sofort wieder: "Aber was wird mit mir passieren?" Das könnt ihr nicht tun. Ihr könnt das nicht tun und dann dort hinkommen, wo wir hingehen.

Es geht darum, vielleicht einfach mal Vertrauen in euer Selbst zu haben oder einfach darum, euch keinen Kopf zu machen.

(Pause)

Ja, ich weiß, dass es sehr hart war. Und es hat sich gewissermaßen beschleunigt. Das harte Niveau hat sich beschleunigt. Gleichzeitig werden seltsamerweise auch das Schöne und die Freude beschleunigt, aber das gleicht das Harte nicht aus.

Ich sage, genau jetzt ist die Zeit, wo wir durchbrechen.

Wir sprengen den alten Fokus.

(Pause)

Und wie gesagt, wir können uns den Weg dort hindurch nicht erdenken. Und ihr macht es auch nicht nur ein klein wenig. Dinge in die Luft zu jagen, heißt Dinge in die Luft zu jagen. Ihr baut sie nicht einfach langsam auseinander.

(Pause)

Was ist das große Bild? Das große Bild ist, dass der Planet dafür bereit ist - schaut euch alles an, was gerade passiert - und ihr seid absolut dafür bereit.

Lassen wir es jetzt geschehen.

Ich werde hier für einen Moment keine Worte verlieren. Ich werde jetzt in reine Energiekommunikation übergehen. Ich bitte euch, dasselbe bei euch zu tun, einfach nur reine Energiekommunikation.

(sehr lange Pause)

Einige von euch stoßen auf ein paar Hindernisse, Dinge, die euch zurückhalten, und fragen sich, ob es sich dabei nur um ihre Ängste handelt oder ob sie vielleicht noch nicht bereit sind. Das ist natürlich die alte Schwerkraft, und es ist der menschliche Verstand, der sich das fragt. Aber wir werden einfach darüber hinweg springen. Wir werden einfach darüber hinausgehen. Das ist alles.

Achtet nicht auf diese Dinge, bei denen ihr das Gefühl habt, dass sie euch zurückhalten.

Nehmt einfach einen tiefen Atemzug und lasst euer eigenes Licht sich ausdehnen. Das wird genügen. Lasst euer eigenes Licht sich ausdehnen.

(lange Pause)

Während sich das Licht ausdehnt, verändert es die Beschaffenheit der Schwerkraft, also das, was euch bisher unter Wasser gehalten hat. Ihr müsst gar nichts tun. Es macht es buchstäblich von ganz allein.

(Pause)

Es macht dies, weil ihr, der Mensch, es gewählt habt und weil ihr, der Meister, bereits darin seid.

Der Meister, der der Höhepunkt all eurer Lebenszeiten ist, ist bereits in diesem ausgedehnten Zustand, wo das Licht nicht mehr in seinem engen Fokus ist. Der Meister ist bereits da.

(Pause)

Kann der Mensch jetzt dem Meister begegnen? Kann der Mensch akzeptieren, dass der Mensch der Meister ist?

(Pause)

Der alte Fokus würde sagen, dass ihr etwas tun müsst, dass ihr daran arbeiten müsst, dass ihr euch anstrengen müsst. Aber das führt nur zu noch mehr alter Schwerkraft.

Es geht darum, das Licht jetzt zu öffnen, es sich öffnen zu lassen. Oder besser gesagt, lasst euch - ihr, der Mensch - das Licht erkennen, das schon immer offen war, doch ihr habt einfach in einer Realität von dessen sehr engem Fokus gelebt.

Öffnet jetzt einfach eure Wahrnehmung für das Licht, das schon immer offen war; das Licht, das die Schwerkraft erschaffen hat, das Licht, das weit über die Schwerkraft selbst hinausgeht.

(Pause)

Und ihr, der Meister, der Höhepunkt der Weisheit all eurer Lebenszeiten, fragt nun den Menschen, euer menschliches Selbst: "Bist du bereit?"

(Pause)

"Bist du bereit, mich in einen sehr ausgedehnten Zustand des Bewusstseins und des Lichts zu begleiten?"

"Bist du bereit, den menschlichen Fokus und die menschlichen Begrenzungen aufzugeben?"

(Pause)

"Bist du bereit, über dieses Szenario des ertrinkenden Menschen hinauszugehen? Zu erkennen, dass, während du dachtest, du wärst von Wasser umgeben und darin gefangen, wir in die Magie gehen und erkennen können, dass es in Wirklichkeit kein Wasser gibt."

(Pause)

Der Meister, all eure angesammelte Weisheit, streckt euch die Hand entgegen. Und weil der Meister in Lebenszeiten war, ein Mensch war, aber jetzt einfach nur die Weisheit dieser Erfahrung ist, kann er euch die Hand reichen und sagen: "Bist du bereit, mit mir darüber hinaus zu gehen?"

"Bist du bereit, mit mir darüber hinaus zu gehen? Und wenn nicht, kannst du gerne in deinem Hokusfokus Fokus bleiben. Wenn du noch nicht bereit bist und darüber nachdenken willst, komme ich später wieder und frage dich erneut."

"Und wenn du das Gefühl hast, dass es wichtiger ist, an der Identität des Menschen in der Materie, in der Illusion dieser Realität der Dichte festzuhalten, dann ist das in Ordnung. Ich werde immer hier sein."

"Aber wenn du jetzt bereit bist, nimm meine Hand und ich werde dir neue Welten zeigen. Ich werde dir zeigen, wer wir wirklich sind und was aus uns geworden ist, aber nur, wenn du wirklich bereit bist. Dies ist kein Spiel. Nur wenn du wirklich bereit bist. Dann werde ich dir zeigen, was jenseits davon ist."

"Ich existiere bereits in diesem Jenseits. Ich existiere bereits im vollen Spektrum meines Lichts."

(Pause)

"Und jetzt nimm meine Hand, wenn du dich mir anschließen willst."

"Falls du noch nicht bereit bist, rufe einfach nach mir, wenn du endlich genug von dem alten Fokus hast."

(Pause)

Nur sehr wenige Menschen sind für diesen Schritt bereit. Sehr wenige. Sie sind noch mit Spielen und Erfahrungen beschäftigt."

Sogar auf dem spirituellen Weg lassen sie sich auf Ablenkungen, Verzerrungen und Vermeidungen ein und vermeiden es, wirklich darüber hinaus zu gehen. Es klingt seltsam, denn die, die auf dem Weg sind, sagen alle, dass sie danach suchen, aber tatsächlich sind nur sehr wenige bereit dazu.

Sie suchen vielleicht eher nach der alten Liebe 1.0. Sie suchen vielleicht nach ein paar magischen Tricks, um ihre Freunde zu beeindrucken und ihre Feinde zu erschrecken.

Aber die wirklich Reinen, die, die sich selbst absolut treu sind, wie ihr - und davon gibt es nicht viele - sind jetzt bereit, den vollen Segen ihres Lichts zu empfangen.

(Pause)

Und ich habe mich vorhin falsch ausgedrückt. Ich gebe zu, dass ich mich versprochen habe. Ich habe zu dem Menschen gesagt: "Es gibt nichts zu tun. Du kannst das nicht. Du kannst es nicht tun. Du kannst die Hand des Meisters nehmen, aber abgesehen davon gibt es für dich nichts zu tun", doch ich werde das korrigieren.

Ihr könnt euch selbst gegenüber in Dankbarkeit sein.

Es ist leicht, sich auf die schweren Dinge zu fokussieren, auf die Schmerzen im Leben, auf die Herausforderungen und Schwierigkeiten, und es ist leicht, sich immer wieder zu fragen: "Was stimmt nicht mit mir?" Cauldre hat darüber einen wunderbaren Artikel geschrieben: "Was stimmt nicht mit mir?" Aber wie wäre es mit ein bisschen Dankbarkeit?

Wie wäre es, wenn ihr morgen früh aufwacht - und, ja, ihr werdet euch fragen, was ihr für einen Job machen werdet oder was mit euch passiert, wenn ihr die Hand des Meisters angenommen habt, all diese Dinge - aber wie wäre es einfach mit etwas Dankbarkeit für das Leben?

Ich weiß, dass das Leben euch manchmal ganz schön zugesetzt hat, aber wie wäre es mit Dankbarkeit für diejenigen, die ihr geliebt habt und die ihr jetzt liebt?

Dankbarkeit dafür, aus dem Fenster schauen zu können und die Schönheit der Natur zu sehen, die große Ansammlung von Schnee gerade zu sehen.

Dankbarkeit dafür, Essen genießen zu können.

Dankbarkeit euch selbst gegenüber, dass ihr so weit gekommen seid.

Dankbarkeit dafür, dass ihr euch erlaubt habt, auf die Metaphysik einzugehen, auf das Verständnis von Bewusstsein, Energie, Licht und Leben.

Dankbarkeit dafür, so viele gute Menschen unterwegs getroffen zu haben, und ich weiß, dass Shaumbra dazu neigt, Menschen gegenüber etwas abgeneigt zu sein, dem Massenbewusstsein der Menschen gegenüber abgeneigt zu sein. Aber, oh, es gibt Menschen in eurem Leben, bei denen ihr einfach diese Dankbarkeit fühlt, dass sie da sind oder da waren.

Dankbarkeit für die Liebsten unterwegs, denen ihr wirklich am Herzen liegt. Die Aufgestiegenen Meister, Tobias. Oh, Tobias liebt euch wahrscheinlich mehr, als jedes andere Wesen euch lieben könnte. Und Kuthumi, ein bisschen Dankbarkeit.

Seht ihr, wenn ihr in Dankbarkeit seid, nun, fühlt es für einen Moment.

In Dankbarkeit dafür, einfach nur hier zu sein - trotz, ja, trotz des Ertrinkens, aber ihr seid immer noch hier - fühlt, was das mit eurem eigenen Licht macht.

(Pause)

Wenn ihr in Dankbarkeit gegenüber euch, dem Menschen, für eure Aufopferung seid, fühlt, was das mit eurem Licht macht. *Bumm!* Es wird geöffnet.

(Pause)

Dankbarkeit dafür, in diesem Moment hier, mit dem Meister, zu sein.

Dankbarkeit dafür, gemeinsam mit Shaumbra an diesen Punkt gekommen zu sein und zu sagen: "Schluss damit. Wir werden darüber hinausgehen. Schluss damit, nur darüber zu reden, darüber nachzudenken, es zu verarbeiten, es sich vorzustellen, es als Spiel zu betrachten. Wir müssen darüber hinausgehen. Wir müssen darüber hinausgehen."

Es gibt *viele*, viele, viele, die in den anderen Bereichen zuschauen und beobachten.

Oh, in den Erdnahen Bereichen war es in letzter Zeit ziemlich hart. Die Erdnahen Bereiche sind der Ort, wo die meisten Leute, die auf dem Planeten sterben, eine Zeit lang verweilen, bevor sie erneut inkarnieren.

Dort gibt es viele Ängste. Viele Ängste. "Wird die Erde überhaupt überleben? Lohnt es sich, für eine weitere Lebenszeit zurückzukehren?"

(Pause)

Sie beobachten und warten.

Menschen, die in den letzten 10, 20 Jahren so viel Hoffnung verloren haben - eine hoffnungslose Welt, so scheint es manchmal - sie beobachten und verfolgen, was passiert. Sie kennen euch vielleicht nicht mit Namen oder so, aber trotz der Hoffnungslosigkeit hoffen sie, dass irgendetwas durchbricht, dass sich auf diesem Planeten irgendwas verändert.

Viele von ihnen warten auf die Wiederkunft Yeshuas. Viele von ihnen hoffen auf ein Eingreifen von Außerirdischen. Diese Dinge werden nicht geschehen, nicht so, wie sie es sich vorstellen.

Es sind die allerersten, die zustimmen, darüber hinauszugehen, egal was passiert.

Das war's. Das ist das große Bild.

(Pause)

Wenn ihr darüber hinausgeht - wenn sich das Licht öffnet, das Spektrum öffnet, die alte Schwerkraft befreit wird -, so kann ich euch sagen, dass ihr dann in die Liebe 2.0 geht.

Es ist keine Erweiterung von Liebe 1.0. Es ist nicht nur eine etwas bessere Liebe oder ein bisschen leichter. Es ist eine ganz andere Art von Liebe, eine weiterentwickelte Liebe, eine bewusste Liebe, eine Liebe ohne Schwerkraft.

(Pause)

Und wenn ihr jetzt darüber hinausgeht, falls ihr das wählt, so kann ich euch sagen, dass es dort Magie gibt, weil ihr nicht länger von der üblichen Physik auf der materiellen Erde begrenzt seid. Ihr seid nicht mehr in der Schwerkraft gefangen. Ihr seid nicht mehr ein Sklave der atomaren Struktur.

Ihr geht in die Magie hinein, denn alles ist sowieso einfach nur eure Energie. Wie wollt ihr sie einsetzen? Wie wollt ihr sie euch dienen lassen? Sie muss euch nicht nur in einem engen Spektrum dienen. Sie kann euch im vollen Spektrum dienen.

In gewisser Weise ist es also wirklich keine Magie. Es ist nur das natürliche Wirken von Energie, aber jenseits dessen, was den meisten Menschen überhaupt bewusst ist.

Es ist die Magie, nach der ihr euch immer gesehnt habt. Die Fähigkeit, in mehreren Bereichen und Realitäten gleichzeitig zu sein. Die Fähigkeit, frei zu sein.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen in diesem Monat der Liebe, in dieser Zeit der Konvergenz auf dem Planeten, genau im Zentrum des eigentlichen Grundes, warum ihr jetzt hier seid.

Lasst uns den ertrinkenden Menschen freigeben. Gebt die Illusion des Wassers frei. Gebt die Illusion des Erstickens frei und befreit euch selbst.

An diesem Punkt heißt es "Weitergehen" oder "nicht Weitergehen" , liebe Shaumbra.

(Pause)

Heute teile ich nicht nur Süßes aus. Ich mache eine ganz klare Ansage. Diejenigen, die bereit sind: Lasst es uns tun. Und wenn ihr nicht sicher seid, werdet ihr in Zukunft mehr Gelegenheiten dazu haben. Aber zu viele von euch sind verletzt, zu viele von euch haben zu lange gewartet. Jetzt ist es soweit. Und der Planet braucht es auch.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug in das große Bild nehmen, in die Freiheit, in das Jenseitige und in die Liebe 2.0.

In diesem Sinne, liebe Shaumbra, hat es mich sehr gefreut, hier zu sein. Wir werden auf diese Zeit zurückblicken und sagen, dass es ein echter Trennungspunkt war.

Wisst ihr, für diejenigen von euch, die hier im Connection Center sind, hat der Schnee da draußen, der alles zudeckt, eine gewisse Schönheit. Eine gewisse stille Schönheit, eine gewisse Reinheit.

(Pause)

Ihr könnt fast fühlen - nun, ihr *könnt* fühlen - dass sich eine Veränderung ereignet.

Also, ich werde mir jetzt etwas Zeit für mich nehmen. Ich hatte in letzter Zeit sehr viel mit jedem einzelnen von euch zu tun. Ich werde jetzt zurückgehen und am Kamin lesen.

Und denkt daran, dass in der gesamten Schöpfung alles gut ist.

Ich Bin Adamus, euch zu Diensten. Vielen Dank



♥ DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.

♥ DANKE, dass Du in die Übersetzungen und damit in deine eigene Energie investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten. Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt. Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: [www.to-be-us.de/meister-bereich](http://www.to-be-us.de/meister-bereich)

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:***

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal**, indem du diesen QR-Code scannst:

oder auf die Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de) gehst



.....  
Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de). Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien zu ermöglichen. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite "[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)" zu finden.  
.....